

Rote Lippen für Lohner Kirche

Klaus Peter Kirchner und seine Schützlinge gestalten Kunst für die Nischen

SOEST ■ Kunst und Kirche – das passt gut zusammen, meint der Sassendorfer Pfarrer Christian Casdorff. Die schlichten Nischen im Chorraum der St. Pantaleon-Kirche in Lohne stören ihn schon länger. Das von der evangelischen Kirche in Westfalen ausgerufene Kunstjahr ist da eine gute Gelegenheit, etwas Farbe in die Kirche zu holen.

Casdorff sprach den Soester Künstler Klaus-Peter Kirchner an. Er ist Gründer der Aktion Kunst Stiftung und arbeitet in seinem Atelier am Windmühlenweg in Soest seit fast 30 Jahren mit Künstlern, die ein geistiges oder psychisches Handicap haben. Die Nischen in der Lohner Kirche waren für ihn und seine Schützlinge ein willkommenes Projekt.

Dabei hatten die Künstler absolut freie Hand. „Die Kunst kommt so, wie sie will, in die Kirche“, sagt Casdorff. Unter dem großen Oberthema „Geburt und Verkündigung“ ist so eine Objektcollage mit unterschiedlichen Fa-



Sie bringen Kunst in die Lohner Kirche (von links): Melanie Woste, Melissa Reymakers, Klaus-Peter Kirchner, Christian Casdorff, Angela Auer und Markus Zumpe. ■ Foto: Moritz

cetten entstanden. In dem goldfarbenen Rahmen hängen Bilder von roten Lippen in einem blassen Gesicht, ein schlichtes Notausgangsschild und Zahlen zur Asylpolitik. „Die Künstler haben sehr un-

terschiedliche Zugänge zu dem Thema gefunden“, sagt Kirchner. Im Laufe des Jahres will er gemeinsam mit Angela Auer, Melissa Reymakers, Melanie Woste und Markus Zumpe noch zwei weitere Ob-

jekte für die anderen beiden Nischen in der Kirche gestalten.

Am Sonntagmorgen soll das Projekt zunächst um neun Uhr im Gottesdienst vorgestellt werden. ■ mo